

JAHRESBERICHT DER ÖKUMENISCHEN AKADEMIE FÜR DAS JAHR 2016



EINFÜHRUNG

Das Jahr 2016 brachte uns in Vielem eine Wende. Wir begingen das 20. Gründungsjubiläum der Ökumenischen Akademie (ÖA), und im Mai haben wir uns von ihrem Gründer und Direktor Jiří Silný verabschiedet, dem wir für die zwanzigjährige Leitung der Ökumenischen Akademie danken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm als Vorstandsmitglied der ÖA.

2016 setzten wir die Realisierung der Projektaktivitäten fort und deckten nicht nur die Themen des globalen Südens (Fairtrade) ab, sondern auch die Unterstützung auf lokaler Ebene (Sozialökonomie). Die thematische Verknüpfung ist ein bedeutender Beitrag der ÖA, deshalb befassen wir uns beispielsweise mit der Klimaveränderung sowohl in den Entwicklungsländern, als auch bei uns. Wir unterstützen die Ernährungssouveränität, die die KleinproduzentInnen überall in der Welt emanzipiert. Wir identifizieren uns mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), formuliert von den Vereinten Nationen, und stellen Möglichkeiten vor, sie in die Praxis auf Ortsebene einzuführen.

Über Alternativen haben wir nicht nur informiert, sondern uns auch an deren Entwicklung beteiligt - in unserem Fairtrade-Geschäft Fair & Bio oder durch enge Zusammenarbeit mit der Genossenschaftsrösterei Fair & Bio, die erfolgreich weiter tätig ist. Im Rahmen der Stärkung der Ernährungssouveränität betrieben wir die zweite Saison der CSA-Gruppe (Community Supported Agriculture - Solidarische Landwirtschaft) der ÖA und bezogen Bio-Gemüse von unserer Bäuerin Alena Karafiátová aus ihrem Hof Dvůr Vyšíněk.

Auch im letzten Jahr haben wir alternative Wege bei der Lösung gegenwärtiger ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme durchgesetzt und sie gleichzeitig in die Praxis mittels konkreter Projekte übertragen.

Unsere Vision bleibt weiterhin die sozial-gerechte, nachhaltige und tolerante Gesellschaft.

PROJEKTE

Die Mehrheit der Aktivitäten der ÖA findet weiter im Rahmen von Projekten statt. 2016 realisierten wir parallel drei internationale Projekte aus den Programmen der Europäischen Kommission, ein Projekt, finanziert vom Außenministerium (Tschechische Entwicklungsagentur – Česká rozvojová agentura), zwei Projekte in Zusammenarbeit mit der Rosa Luxemburg Stiftung, und ein Projekt von der Bader Philantropies Stiftung. Die ÖA nahm auch wieder an den Aktivitäten der Kampagnen Tschechien gegen Armut oder Tschechische Koalition Social Watch teil.

Überblick der Projekte und ihrer bedeutendsten Aktivitäten:

Make fruit fair! Internationale Kampagne für nachhaltigen Handel von tropischen Früchten



Das internationale Projekt Make fruit fair! wurde 2016 im zweiten Jahr realisiert. Im Rahmen der Kampagne organisierten wir mehrere Seminare für UnterstützerInnen der Fairtrade-Idee, wir schulten StudentInnen sowie VertreterInnen von Städten und Vereinen und verbreiteten das Bewusstsein darüber, was sich hinter jeder Banane verbirgt. Wir haben einen Appell in Gang gesetzt, der sich an die LIDL-Gesellschaft richtete und zu einer verantwortungsvollen Lieferkette aufrief. Es ist uns gelungen, mehr als 60 000 VerbraucherInnen zu mobilisieren, die sich dem Aufruf anschlossen. Die LIDL-Gesellschaft reagierte auf diese Situation mit der Einführung von Maßnahmen, die zum größeren Schutz der Arbeiter auf den Bananen-Plantagen führen.

Mitte des Jahres begaben wir uns auf die Bananen-Plantagen von Panama und Costa Rica, wo wir eine Fairtrade-Genossenschaft sowie ArbeiterInnen großer transnationaler Firmen besuchten. Von der Reise brachten wir eine Menge Material, Videos, Fotos und Geschichten mit, die wir in die interaktive Website www.pribehbananu.cz einarbeiteten. Das Aufrufen dieser Seite begleitete ein Happening an mehr als 40 Orten der ganzen Republik.

In der Tschechischen Republik sind neue Lieferanten von Fairtrade-Bananen dazugekommen, und es entschieden sich mehr Supermarkt-Ketten, mindestens Bio-Bananen zu verkaufen.

<http://www.zaferovebanany.cz> www.pribehbananu.cz

SUSY – europäische Kampagne zur Unterstützung der Sozial- und Solidarwirtschaft



Die Kampagne zur Unterstützung der Sozial- und Solidarwirtschaft begann 2016, klare Umrisse anzunehmen: im Frühjahr gelang es, Vertreter von Initiativen aus Indien und weiteren Ländern her zu holen. Sie traten bei einigen Veranstaltungen, einschließlich einer Konferenz in dem Denkmal des nationalen Schrifttums in Prag-Strahov auf, wo sich bis zu 80 UnterstützerInnen der Sozialwirtschaft trafen: SozialunternehmerInnen, LehrerInnen, StudentInnen und weitere. Herr Ashish Kothari aus der indischen Stadt Pune sprach über ein Konzept radikaler ökonomischen Demokratie und Frau Lakshmi Narayanan stellte eine Genossenschaft von Abfall-Sammlerinnen vor, die sie auch in derselben Stadt mit gründete. Auf der Veranstaltung wurde Essen von Ethnocatering und Kaffee aus der Fair & Bio Rösterei gereicht sowie der Saal von Kytky od

potoka („Blumen vom Bach“ - lokale und saison Blumen) dekoriert – alles Beispiele einer guten Praxis der Sozial- und Solidarwirtschaft, einer solchen, wo es nicht nur um Gewinn geht, sondern wo neben dem ökonomischen Erfolg auch der soziale und umweltschonende wichtig wird. Auf der Konferenz traten auch weitere Redner aus Frankreich, Griechenland, Slowenien und Polen auf und stellten Beispiele aus ihren Kontexten vor.

Das Projekt SUSY beteiligte sich ebenso an der Organisation des Europäischen Treffens der CSAs (Solidarische Landwirtschaft) Ostrava im September 2016, wo sich 150 SympathisantInnen der CSAs zusammenfanden – von ProduzentInnen und AktivistInnen bis zu ForscherInnen und TeilhaberInnen – aus mehr als zwanzig Ländern.

www.solidarni-ekonomika.cz

Neun Milliarden an einem Tisch: Stärkung der Rolle Europas bei der Durchsetzung der Klima- und Ernährungsgerechtigkeit – Kampagne Pěstuj planetu



Das Projekt hatte zwei Ebenen:

Im Rahmen der Kampagne Pěstuj planetu (Bepflanze den Planeten) arbeiteten wir mit der Öffentlichkeit und verbreiteten das Bewusstsein über nachhaltigen Verbraucher- und Lebensweise sowie die Stärkung des Drucks der Verbraucher „von unten“. Am Internationalen Tag des Fairen Handels, am 14. 5. 2016, fand der 2. Jahrgang der erfolgreichen Aktion Férová Letná (Faire Letná) statt – ein Stadtteil Fest für faire und lokale Speisen und Getränke. Wir haben außerdem mit der Initiative Skutečně zdravá škola (Wirklich gesunde Schule) zusammengearbeitet, die den ersten Jahrgang der Feierlichkeiten zum Welternährungstag (16. Oktober 2016) unterstützte. Es feierten 29 Schulen – 9 Kitas, 18 Grund- und 2 Sekundarschulen – und über 5 000 Kinder und Erwachsene. Es entstanden ein Bildungsprogramm für Grund- und Sekundarschulen sowie Flyer und Informationsbroschüren, die als Inspirationsquelle für einen nachhaltigen Verbrauch auch in weiteren Jahren dienen werden.

Wir setzten gleichfalls unsere Netzaktivitäten fort, vor allem in der Entwicklung der Initiative für Ernährungssouveränität.

Die Ökumenische Akademie arbeitet langfristig auf kommunaler Ebene mit Städten zusammen, vor allem mit denen, die in die Kampagne Fairtrade-Städte, -Schulen und -Kirchengemeinden integriert sind. Diese Zusammenarbeit beweist sich auch als positiv bei der Erweiterung der Themen und beim Einsetzen von Fairtrade in einen breiteren Kontext (lokale Produktion, Ernährungssouveränität, Klimawandel). Es ist uns gelungen, eine enge Zusammenarbeit mit den Vertretern und Vertreterinnen der Tschechischen Piratenpartei anzuknüpfen, die die Themen der Ernährungssouveränität sehr beeindruckt haben und sie diese gezielt in ihr politisches Programm auf dem Gebiet der Landwirtschaft mit einarbeiten.



Die sehr geschätzte Forschung, die sich mit den unfairen Praktiken von Handelsketten und dem Missbrauch ihrer Marktkraft gegenüber den Lieferanten befasste, war schon 2015 realisiert worden, aber die Verbreitung der Ergebnisse daraus vollzog sich auch 2016, als zum Beispiel das Tschechische Fernsehen die Sendung Nedej se! (Gib nicht auf!) - ausstrahlte, bezogen auf diese Problematik.

www.pestujplanetu.cz

Städte unterstützen Fairtrade und eine nachhaltige Entwicklung

2016 fand bereits der dritte Jahrgang der Nationalen Fairtrade Konferenz statt, auf der sich 80 Vertreter und Vertreterinnen der Kampagne Fairtrade-Städte, -Schulen und -Kirchengemeinden zusammenfanden.

Die Nationale Fairtrade Konferenz veranstalteten wir

am 10. November 2016 im Theater „Divadlo pod Palmovkou“ gemeinsam mit dem Stadtbezirk Prag 8 und Fairtrade Tschechien und Slowakei. Auf der Konferenz mit dem Titel „Herausforderungen und Wege zur Nachhaltigkeit“ widmeten wir uns dem Fairtrade im Kontext der Ziele für nachhaltige Entwicklung, des Klimawandels und der Ernährungssouveränität. Wir ermöglichten den Raum zur Vernetzung, und zwar zwischen den Vertretern und Vertreterinnen der integrierten Städte, Schulen und Gemeinden, der NGOs und der Händler mit Fairtrade-Produkten.



Auf der Nationalen Fairtrade Konferenz verliehen wir den Titel Fairtrade Stadtbezirk an Prag 8 (10. Fairtrade Stadt in der Tschechischen Republik) und den Titel Fairtrade Gemeinde der CČSH Děčín (der Tschechoslowakischen Hussitischen Kirche Děčín). Die Stadt Valašské Klobouky durchlief im Herbst erfolgreich das Audit gemeinsam mit der Gemeinde der ČCE Moraveč (der Kirche der Böhmisches Brüder Moraveč).

2016 organisierten wir in Zusammenarbeit mit den Ämtern (Stadtbezirk Prag 7, Stadtbezirk Prag 8 und Třeboň) vier Seminare zum Thema Fairtrade und Ziele für nachhaltigen Entwicklung und veröffentlichten Informationsmaterial (z.B. den Flyer Fairtrade-Städte, das aktualisierte Kampagnen-Handbuch Fairtrade-Städte).

Wir schätzen sehr, welche Aktivitäten die in die Kampagne integrierten Leute in den einzelnen Städten unternehmen. Ohne deren Initiative und Entschlossenheit gäbe es über das Thema Fairtrade und nachhaltige Entwicklung nicht solch eine Kenntnis wie heute.

Schule der Alternativen

Das Projekt Schule der Alternativen wurde 2016 fortgesetzt in der Suche und dem Angebot von Themen, die in der tschechischen Debatte nicht oder selten vorkommen, und zwar aus einer linken Perspektive. Im ersten Halbjahr wurden Seminare realisiert, die sich auf das Thema des Klimawandels oder auf die Rassismusproblematik bezogen. Das Projekt beteiligte sich auch an der Realisierung der Konferenz und des Seminars zur Sozial- und Solidarwirtschaft gemeinsam mit dem Projekt SUSY.

Wir setzten die Debatten über die Situation der tschechischen sowie europäischen Linken und über Alternativen zu neoliberalen Haltungen fort gemeinsam mit Gästen aus Großbritannien, Spanien und Polen. Zur internationalen Dimension der Debatte über ein Nachrücken der extremen Rechten trugen dann Gäste aus Deutschland und der Slowakei bei.

Anlässlich des 20. Gründungsjubiläums der Ökumenischen Akademie veranstalteten wir am 16. Juni 2016 im Studio Alta in Prag die internationale Konferenz „Bürgergesellschaft in Ländern von Mittel- und Osteuropa und aktuelle Herausforderungen“ und beendeten diese mit einer Feier.

Die Konferenz über den Stand der tschechischen Linken legte dann den Grundstein für eine weitere Vernetzung und einen gegenseitigen Dialog unparteiischer politischer Akteure.

Im zweiten Semester führten wir das Thema Feminismus und die Stellung der Frau sowie die Fragen der Privatisierungspraxis der 1990er Jahre fort. Das Hauptereignis Ende des Jahres war die internationale Konferenz Welche Zukunft hat die EU? Demokratisches Defizit, der Brexit und europäische Alternativen, wo die Bewegung

DiEM25 vorgestellt wurde und über eine Live-Schaltung im Internet auch dessen Gründer und ehemaliger griechischer Finanzminister Janis Varoufakis teilnahm. Mit ihm wurde ein Gespräch für die Zeitung Lidové noviny geführt.

www.skolaalternativ.cz

Die Überschuldung in der Tschechischen Republik

Gemeinsam mit der Organisation Otevřená společnost starteten wir im letzten Jahr das Projekt Überschuldung in der Tschechischen Republik, das das Problem der hohen Überschuldung bei uns aufzeichnet. Das Projekt wird finanziell von der amerikanischen Stiftung Bader Philanthropies unterstützt.

Die wachsende Überschuldung der Bevölkerung wird schon eine Zeit lang als ernstes Problem in den meisten europäischen Ländern wahrgenommen. Das unkontrollierte Anwachsen der Verschuldung, die bei vielen Menschen zur Überschuldung führt, kann leicht die Stabilität des Sozialgefüges und damit der gesamten Wirtschaft bedrohen.

Deshalb haben wir uns aus drei verschiedenen Blickwinkeln auf dieses Gebiet konzentriert:

- Mit den Augen der Leute, die in die sogenannte Schuldenfalle geraten sind. In Form einer Qualitativen Sozialforschung wurden die Lebensbahnen dieser Leute aufgezeichnet und beschrieben. Die Forschung verlief von April bis Dezember 2016 und das soziologisch-anthropologische Team unter Leitung von Edit Szénássy verarbeitete sie.
- Mit den Augen des öffentlichen Sektors, der Schlüsseldaten (nicht) sammelt und (nicht) analysiert, die Verschuldung und Überschuldung in der Tschechischen Republik betreffend. Der Resultat ist eine Analyse von Datenquellen im Bereich der Verschuldungen und Pfändungen. Sie wurde von April 2016 bis März 2017 durchgeführt und das Forschungsinstitut für Arbeit und Soziale Angelegenheiten der Tschechischen Republik war der Bearbeiter.
- Mit den Augen der europäischen Länder, die dieses Problem bereits längere Zeit lösen. Ergebnis wird eine Studie sein, die nicht nur den aktuellen Zugang verschiedener europäischer Länder zum Schuldenerlass vergleichen, sondern auch die Umstände, die ihn schufen.

Eine sehr überraschende Feststellung ist die Tatsache, dass, obgleich dieses Problem so brennend ist und solche negativen Folgen hat, keine Institution es systematisch überwacht und verfolgt. Es existieren praktisch keine detaillierten statistischen Angaben - häufig mit der Begründung, es sei zeitlich und finanziell äußerst aufwändig.

Aus diesem Grund ergänzten wir die oben erwähnten Studien mit einem einzigartigen Blick auf die Pfändungen quer durch die Tschechische Republik über eine interaktive Karte. Diese zeigt, in welchen Landesteilen das Problem am brennendsten ist.

www.mapaexekuci.cz

WEITERE AKTIVITÄTEN

Fair & Bio Laden

Neben den Bildungsprojektaktivitäten, bezogen auf Fairtrade, betreibt die Ökumenische Akademie ein Fairtrade-Laden (Prag – Karlín, Sokolovská 29). Das Geschäft leitet Daniela Honigmann. Weiter arbeiten hier am Inklusionsarbeitsplatz Jitka Podzimková und Kateřina Bartušková, und Freiwillige sowie andere Mitarbeiter der ÖA wechseln sich einander ab. Die Ware verkaufen wir nicht nur im Ladenraum, sondern auch an einem

Verkaufsstand im Rahmen von mit Projekten verbundenen Aktionen oder auch außerhalb der Projekte. Wichtig ist jedoch immer auch das Aufklärungsmaß, deshalb werden beim Verkauf ebenso verschiedene Info-Materialien der ÖA angeboten.

Nach einer gestalterischen Veränderung des Ladens 2015 richteten wir unser Augenmerk auf eine Auswahl handgefertigter Erzeugnisse, für die eine dreiköpfige Arbeitsgruppe sorgt. Das Lebensmittel-Sortiment ist mehr oder weniger gleichbleibend und richtet sich nach der Nachfrage der Kunden. Das Angebot von Deko-Gegenständen, Schmuck, Textil- und Lederprodukten verändert sich regelmäßig nach dem Trend, neuen Inspirationen oder der Saison.

Auf Ortsebene verstärkten wir die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Prag 8, das 2016 den Titel Fairtrade-Stadtbezirk erwarb. Neben der Gewährleistung von Caterings auf verschiedenen Konferenzen und Aktionen von Prag 8 veranstalteten wir mit Unterstützung des Stadtbezirks am 4. Oktober 2016 den ersten einer Reihe von Märkten, Faires Karlín genannt. Hier wurden nicht nur der Fair & Bio Laden und die Rösterei präsentiert, sondern auch die lokalen NGOs und Behindertenwerkstätten oder faire Textilprodukte. Faire Märkte sollten regelmäßig ebenfalls 2017 an verschiedenen Plätzen von Prag 8 stattfinden.

Der Fair & Bio Laden präsentierte sich mit einem Stand bei vielen Aktionen – hier einige Beispiele: Férová Letná (14. 5.), Sustainability Day (12. 6.), Zažit Karlín jinak – Karlín anders erleben (17. 9.), 2. Fairtrade Minimarkt im Rahmen der Nationalen Fairtrade Konferenz (10. 11.), Farmer-Markt in Karlín. Zu unseren Kunden gehören z.B. PPS Advertising aus Ostrava, die Prager Filiale Deloitte Advisory, der Verein Junák – český skaut – tschechischer Scout, und es gelang uns, einen öffentlichen Auftrag vom Ministerium für Arbeit und Soziales zu erwerben.

Die Werbung fand neben den Verkaufsaktionen vor allem über Facebook des Ladens statt, ein Profil gibt es auf den Seiten www.greenglasses.cz (ebenfalls in der Publikation Prague green city guide) anzuschauen, und es wurde die Zusammenarbeit mit Radio 1 fortgesetzt.

Genossenschaftskaffeerösterei Fair & Bio

Die ÖA initiierte die Gründung der Genossenschaft und sie ist deren Mitglied, beide Organisationen arbeiten eng zusammen. Die Genossenschaftsrösterei röstet seit Januar 2014 Fairtrade Kaffee in Bioqualität. Die Rösterei beschäftigt zwei Personen in der Leitung (Leiter ist Martin Třešňák) und fünf benachteiligte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Betrieb. Ein wichtiger Partner und Genossenschaftsmitglied ist nach wie vor Vyšší Hrádek, p.s.s. Die Rösterei liefert ihren Kaffee an Cafés, Kleinhandelsgeschäfte und Firmen.

Weitere Informationen, Angebote und e-shop: www.fair-bio.cz

WERBUNG UND MEDIENAKTIVITÄTEN

Im letzten Jahr haben wir uns bemüht, unsere Arbeit auch intensiver über die Medien zu veröffentlichen.

Das Thema der unfairen Handelspraktiken und der Sozial- und Solidarwirtschaft erschien im Laufe des Jahres in drei Sendungen von Nedej se! (Gib nicht auf!) des Tschechischen Fernsehens: Wie das der Markt löste; Manifest einer anderen Arbeit; Selbsthilfe, Zusammenarbeit und Solidarität. Die Landestageszeitungen widmeten sich der Kampagne Make Fruit Fair! (ihned.cz, lidovky.cz) und dem Bericht Social Watch (denik.cz und e15.cz), der alljährlich über die Ungleichheiten in der tschechischen Gesellschaft berichtet und an deren Entstehen wir uns regelmäßig beteiligen. Im Laufe des Jahres setzten wir die Zusammenarbeit mit den Zeitschriften Sedmá

generace, A2, Právý domácí časopis und mit Radio 1 fort. Auch erschien unser Fair & Bio Laden im Tschechischen Fernsehen, und zwar gleich zum Jahresbeginn in der Kindersendung Planeta Yo.

Über die Aktionen informieren wir regelmäßig auf der Webseite der ÖA (www.ekumakad.cz) sowie bei Facebook (<https://www.facebook.com/ekumakad>), bzw. auf den Seiten der einzelnen Projekte. Wir verschicken ebenfalls Einladungen und Informationen über etliche Adressen.

Die ÖA gab auch im letzten Jahr eine Reihe von Publikationen heraus, die auf den Webseiten zum Herunterladen gibt.

MITGLIEDER UND PARTNER

Mitgliederorganisationen

Kirchen: Československá husitská - Tschechoslowakische Hussitische K.; Pravoslavná - Orthodoxe K.; Starokatolická - Altkatholische K.; Obec křesťanů - Christengemeinde.

Weitere Mitglieder: Unie katolických žen, z.s. - Union Katholischer Frauen, Mariona, z.s.

Ausländische Mitglieder: Evangelische Akademie Meißen, Ökumenisches Informationszentrum Dresden, Evangelische Akademikerschaft (BRD); Mensch und Arbeit. Pastoralamt der Diözese Linz (Österreich).

Individuelle Mitglieder: im Verzeichnis der Akademie befinden sich ca. dreißig individuelle Mitglieder.

Mitgliedschaft der Ökumenischen Akademie in anderen Organisationen

- OIKOSNET (früher Ökumenische Vereinigung der Akademien und Laienzentren in Europa - EAALCE),
- EURODAD, europäisches Netz von Organisationen, die sich mit der Entschuldung und Entwicklung befassen
- České fórum pro rozvojovou spolupráci - Tschechisches Forum für Entwicklungszusammenarbeit (FoRS, Gründungsmitglied)
- SOCIAL WATCH, z.s. (Gründungsmitglied)
- Fairtrade Česko a Slovensko - Fairtrade Tschechien und Slowakei (früher Assoziation für Fair Trade, Gründungsmitglied)
- Klimatická koalice - Klimakoalition (Gründungsmitglied)
- die ÖA gehört zu den Initiatoren der Kampagne Česko proti chudobě - Tschechien gegen Armut - und beteiligt sich an deren Aktivitäten
- die ÖA ist Mitglied des Netzwerks für Sozialunternehmen TESSEA
- die ÖA ist auch Bestandteil der tschechischen Koalition Milostivé léto (Jubilee)
- die ÖA ist Gründungsmitglied des Netzwerks ČKES – (Česká křesťanská environmentální síť - Tschechisches Christliches Umweltnetzwerk)

Im Rahmen der Projekte und Kampagnen arbeitet die ÖA mit weiteren tschechischen sowie ausländischen NGOs, Partnern und externen Mitarbeitern zusammen.

TEAM DER ÖKUMENISCHEN AKADEMIE

Vorstand der ÖA

Die Zusammensetzung der ÖA veränderte sich während 2016 hinsichtlich der Position des/der Direktors/ Direktorin - Jiří Silný verließ die Funktion des Direktors am 31. 5. 2016, und vom 1. 6. 2016 trat die Funktion der Direktorin Karolína Silná an und wurde so ein Mitglied des Vorstands. Auf der ordentlichen Mitgliederkonferenz, am 15. 6. 2016, wurde Jiří Silný durch eine ergänzende Wahl zum Vorstandsmitglied der ÖA gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder waren: Milan Horák (Vorsitzender), Bohuslava Boučková (Stellvertretende Vorsitzende), Tomáš Tožička, Hana Tonzarová und Patrik Eichler. Den Satzungen gemäß bilden den Vorstand der Ökumenischen Akademie der Vorsitzende (M. Horák), die Stellvertretende Vorsitzende (B. Boučková) und der/die Direktor/in (J. Silný / K. Silná). Der Vorstand traf 2016 insgesamt dreimal zusammen - am 20. 4., 15. 6. und 21.12.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ÖA

Im Laufe des Jahres 2016 waren in der ÖA tätig:

Jiří Silný - Direktor (bis Juni 2016)

Karolína Silná - Projektkoordinatorin / Direktorin (seit Juni 2016)

Katarína Petránková - Finanz-Managerin

Veronika Bačová - PR-Managerin und Projektkoordinatorin

Markéta Vinkelhoferová - Projektkoordinatorin

Pavla Kotíková - Projektkoordinatorin

Lenka Černínová - Projektkoordinatorin

Daniela Honigmann - Managerin des Fair & Bio Ladens

Jan Májíček - Koordinator des Projekts Schule der Alternativen

Barbora Trojak - Projektkoordinatorin

Jitka Podzimková - Verkäuferin des Fair & Bio Ladens

Kateřina Bartušková - Verkäuferin des Fair & Bio Ladens

Jana Valečková - Finanzmanagerin (Elternzeit)



Etliche Personen beteiligten sich an den Projektaktivitäten auf der Basis von Honorarverträgen.

Wir arbeiten mit Ehrenamtlichen zusammen, insbesondere im Laden und bei Öffentlichkeitsaktionen. Für die ÖA war die Buchhalter-Firma Finesa von Ing. Marek Sezima tätig. Unser Auditor ist Ing. Jaromír Adamec der Firma Adamec Audit.

Haushalt

Im Jahre 2016 wirtschafteten wir mit einer Gesamtsumme von **10.331.126 CZK** seitens der Ausgaben und von **10.291.821 CZK** seitens der Erträge, die Differenz beträgt - **40.305 CZK**. Detaillierte Angaben sind in der Anlage Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz zu finden.

Das Haushaltsergebnis zeigt einen Verlust, der jedoch nicht allzu hoch ausfällt. Gleichzeitig gelang es, die Höhe der Eigenmittel etwa auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.

Wirtschaftliche Ergebnisse	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	500.000	-174.000	115.000	448.000	-482.000	771.000	-40 305

Wichtiges Kennzeichen ist die Entwicklung der Eigenmittel

Eigenmittel	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	-315.000	-489.000	-374.000	+147.000	-90.000	436.000	395.877

Sponsoren und Schenkungen

Die Mehrheit unserer Finanzquellen stammt auch 2016 aus Grants der Europäischen Kommission, die mittels leitender Organisationen der einzelnen internationalen Projekte zu uns gelangen. Die Kofinanzierung des Projekts Make Fruit Fair! und Neun Milliarden an einem Tisch kam von der Tschechischen Entwicklungsagentur (Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten - MZV). Das Projekt SUSY erwarb 2016 wiederum keine Kofinanzierung.

Das Projekt Städte unterstützen Fairtrade und eine nachhaltige Entwicklung wurde von der Tschechischen Entwicklungsagentur (MZV) im Rahmen inländischer Dotationen finanziert.

Bis März 2016 dauerte der außerordentliche Grant von der deutschen evangelischen Entwicklungsagentur Brot für die Welt, womit es gelang, teilweise das Wegfallen der Kofinanzierung der europäischen Projekte seitens der Tschechischen Entwicklungsagentur im Jahr 2015 zu bereinigen.

Das Projekt der Überschuldung in der Tschechischen Republik, das noch 2017 fortgesetzt wird, wird von der Stiftung Bader Philantropies finanziert.

Unser regelmäßiger Partner ist auch die Rosa Luxemburg Stiftung, die das Projekt Schule der Alternativen unterstützt.

Schenkungen erhielten wir ebenfalls von privaten Förderern.

Allen gebührt unser Dank für die finanziellen sowie die anderen Unterstützungen. Das Verzeichnis der Förderer ist in der Anlage zu finden.

ABSCHLUSS

2016 feierte die ÖA ihr zwanzigjähriges Bestehen und die in diesem Jahr realisierten Aktivitäten waren sehr vielseitig - ebenso vielfältig wie in den vergangenen 20 Jahren. Von "kleinen" praktischen Aktivitäten, wie das Betreiben eigener Solidarischer Landwirtschaft (Komunitou podporované zemědělství - KPZ), bis zur gemeinsamen Organisierung eines Europäischen Treffens der Solidarischen Landwirtschaft in Ostrava - vom lokalen Fest Férová Letná bis zur Exkursion auf Bananen-Plantagen Costa Ricas und Panamas - von der Zusammenarbeit mit Prag 8 oder der Tschechischen Piratenpartei bis zur Konferenz über die Zukunft der EU und der Demokratie. Und vieles mehr.

Trotz intensiver Bemühungen und vieler Projektanträge 2016 - europäischer und auch inländischer - gelang es jedoch nicht, mehrjährige Projekte zu gewinnen, und die künftige Finanzierung unserer Aktivitäten ist so wenig gewährleistet. Gleichzeitig gelang es, Projekte für 2017 von neuen Sponsoren (Regierungsamt, Magistrat der Hauptstadt Prag) zu erwerben, und die ÖA bemüht sich um weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

Dank der Erweiterung der Themen und deren Einsatz in verschiedene Kontexte erwirbt die ÖA somit neben neuen Finanzierungsmöglichkeiten auch neue Partner - und dank dessen kann sie auch weiterhin ihre Rolle einer vernetzenden Organisation ausüben, die Raum zur Kooperation und zum Dialog gestaltet.

Karolína Silná

Prag, 15. 5. 2017

Attachments

Zdroje financování

Rozvaha a Výkaz zisků a ztrát

Výrok auditora

Zdroje financování Ekumenické akademie, z.s. 2016 (v tis. Kč):

Dary	328
Evropská unie	4 919
Česká rozvojová agentura/MZV	1 378
Nadace	1 802
Studijní cesty	856
Hospodářská činnost (Fair & Bio obchod)	1 381

ROZVAHA
k 31.12.2016
(v tis. Kč)

I Č O
6 3 8 3 6 0 0 9

Název a sídlo účetní jednotky

Ekumenická akademie, z.s.
Sokolovská 129/50
186 00 Praha 8

A K T I V A		Stav k prv. dni účetního období	Stav k posl.dni účetního období
A	Dlouhodobý majetek celkem	26	26
I.	Dlouhodobý nehmotný majetek celkem	6	6
	4. Drobný dlouhodobý nehmotný majetek	6	6
II.	Dlouhodobý hmotný majetek celkem	185	185
	2. Umělecká díla, předměty a sbírky	6	6
	4. Hmotné movité věci a jejich soubory	132	132
	7. Drobný dlouhodobý hmotný majetek	47	47
III.	Dlouhodobý finanční majetek celkem	20	20
	2. Podíly v osobách pod podstatným vlivem	20	0
	3. Dluhové cenné papíry držené do splatnosti	0	20
IV.	Oprávkový majetek celkem	- 185	- 185
	4. Oprávky k drobnému dlouhodob.nehmot.maj.	-6	-6
	7. Oprávky k samost.mov.věcem a soub.mov.v.	- 132	- 132
	10.Oprávkový majetek celkem	-47	-47
B	Krátkodobý majetek celkem	4 542	4 026
I.	Zásoby celkem	198	204
	7. Zboží na skladě a v prodejnách	198	204
II.	Pohledávky celkem	422	309
	1. Odběratelé	247	145
	4. Poskytnuté provozní zálohy	111	105
	6. Pohledávky za zaměstnanci	15	15
	10.Daň z přidané hodnoty	49	45
III.	Krátkodobý finanční majetek celkem	3 348	3 225
	1. Peněžní prostředky v pokladně	108	221
	3. Peněžní prostředky na účtech	3 240	3 004
	7. Peníze na cestě	0	0
IV.	Jiná aktiva celkem	574	286
	1. Náklady příštích období	18	27
	2. Příjmy příštích období	521	260
	3. Kursové rozdíly aktivní	35	0
AKTIVA	CELKEM	4 568	4 051
P A S Í V A		Stav k prv. dni účetního období	Stav k posl.dni účetního období
A.	Vlastní zdroje celkem	436	396
I.	Jmění celkem	1 293	1 293
	1. Vlastní jmění	1 293	1 293
II.	Výsledek hospodaření celkem	- 857	- 897
	1. Účet výsledku hospodaření	0	-40
	2. Výsledek hospodaření ve schvalov. řízení	771	0
	3. Nerozděl.zisk, neuhraz.ztr.min let	-1 628	- 857
B.	Cizí zdroje celkem	4 132	3 655
I.	Rezervy celkem	0	0
II.	Dlouhodobé závazky celkem	123	159
	6. Dohadné účty pasivní	123	159
III.	Krátkodobé závazky celkem	1 276	1 138
	1. Dodavatelé	69	27
	4. Ostatní závazky	649	648
	5. Zaměstnanci	293	284
	7. Závazky k inst.soc.zabazp.a veř.zdr.poj.	143	89
	8. Daň z příjmů	28	0
	9. Ostatní přímé daně	51	36
	11.Ostatní daně a poplatky	1	1
	17.Jiné závazky	42	52
IV.	Jiná pasiva celkem	2 733	2 358
	2. Výnosy příštích období	2 733	2 358
PASÍVA	CELKEM	4 568	4 051

Dne 16.5.2017

EKUMENICKÁ AKADEMIE, z.s.
Sokolovská 129/50, 186 00 Praha 8
Tel.: 00420 272 73 70 77
IČO: 63836009
DIČ: CZ63836009

Podpis statutárního orgánu



VÝKAZ ZISKU A ZTRÁTY
k 31.12.2016
(v tis. Kč)

I Č O

6 3 8 3 6 0 0 9

Název a sídlo účetní jednotky

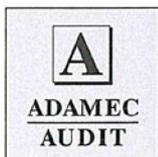
Ekumenická akademie, z.s.
Sokolovská 129/50
186 00 Praha 8

N á z e v u k a z a t e l e	Činnost		Celkem
	Hlavní	Hospodářská	
A. Náklady			
I. Spotřebované nákupy a nakupované služby	4 645	1 032	5 677
1. Spotř. mater., energ.a ost.nesklad.dodávek	186	41	227
2. Prodané zboží	0	916	916
3. Opravy a udržování	0	3	3
4. Náklady na cestovné	204	0	204
5. Náklady na reprezentaci	15	4	19
6. Ostatní služby	4 240	68	4 308
II. Změna stavu zásob vlastní činnosti a aktivace	0	0	0
III. Osobní náklady celkem	4 040	370	4 411
10.Mzdové náklady	3 257	282	3 539
11.Zákonné sociální pojištění	773	88	861
13.Zákonné sociální náklady	11	0	11
IV. Daně a poplatky celkem	1	0	1
15.Daně a poplatky	1	0	1
V. Ostatní náklady celkem	164	61	226
16.Smluv.pokuty,úroky z prodl.,ost.pok.a pen.	2	0	2
17.Odpis nedobytné pohledávky	7	23	31
19.Kurové ztráty	150	22	171
22.Jiné ostatní náklady	5	16	21
VI. Odpisy,prod.majetek,tvorba rezerv a opr.pol.c	0	0	0
VII. Poskytnuté příspěvky	17	0	17
VIII Daň z příjmů	0	0	0
Náklady celkem	8 868	1 464	10 331
B. Výnosy			
I. Provozní dotace	235	0	235
1. Provozní dotace	235	0	235
II. Přijaté příspěvky	7 256	0	7 256
3. Přijaté příspěvky (dary)	7 248	0	7 248
4. Přijaté členské příspěvky	7	0	7
III. Tržby za vlastní výkony a zboží	1 404	1 377	2 782
IV. Ostatní výnosy celkem	14	4	18
7. Výnosové úroky	0	0	0
8. Kurové zisky	14	1	15
10.Jiné ostatní výnosy	0	4	4
V. Tržby z prodeje majetku	0	0	0
Výnosy celkem	8 909	1 381	10 291
C. Výsledek hospodaření před zdaněním	42	-82	-40
D. VÝSLEDEK HOSPODAŘENÍ po zdanění	42	-82	-40

Dne 16.5.2017

Podpis statutárního orgánu

EKUMENICKÁ AKADEMIE, z.s.
Sokolovská 129/50, 186 00 Praha 8
Tel.: 00420 272 73 70 77
IČO: 63836009
DIČ: CZ63836009



Zpráva nezávislého auditora určená členské konferenci spolku Ekumenická akademie, z.s.

Výrok auditora

Provedli jsme audit přiložené účetní závěrky spolku Ekumenická akademie, z.s. („Spolek“) se sídlem Praha 8, Sokolovská 129/50, IČ 638 36 009, sestavené na základě českých účetních předpisů, která se skládá z rozvahy k 31.12.2016, výkazu zisku a ztráty za rok končící 31.12.2016 a přílohy této účetní závěrky, která obsahuje popis použitých podstatných účetních metod a další vysvětlující informace. Údaje o Spolku jsou uvedeny v příloze této účetní závěrky.

Podle našeho názoru účetní závěrka podává věrný a poctivý obraz aktiv a pasiv Spolku k 31.12.2016 a nákladů a výnosů a výsledku jeho hospodaření za rok končící 31.12.2016 v souladu s českými účetními předpisy.

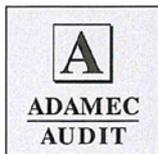
Základ pro výrok

Audit jsme provedli v souladu se zákonem o auditorech a standardy Komory auditorů České republiky pro audit, kterými jsou mezinárodní standardy pro audit (ISA), případně doplněné a upravené souvisejícími aplikačními doložkami. Naše odpovědnost stanovená těmito předpisy je podrobněji popsána v oddílu Odpovědnost auditora za audit účetní závěrky. V souladu se zákonem o auditorech a Etickým kodexem přijatým Komorou auditorů České republiky jsme na Spolku nezávislí a splnili jsme i další etické povinnosti vyplývající z uvedených předpisů. Domníváme se, že důkazní informace, které jsme shromáždili, poskytují dostatečný a vhodný základ pro vyjádření našeho výroku.

Ostatní informace uvedené ve výroční zprávě

Ostatními informacemi jsou v souladu s § 2 písm. b) zákona o auditorech informace uvedené ve výroční zprávě mimo účetní závěrku a naši zprávu auditora. Za ostatní informace Výkonná rada Spolku.

Náš výrok k účetní závěrce se k ostatním informacím nevztahuje. Přesto je však součástí našich povinností souvisejících s ověřením účetní závěrky seznámení se s ostatními informacemi a posouzení, zda ostatní informace nejsou ve významném (materiálním) nesouladu s účetní závěrkou či s našimi znalostmi o účetní jednotce získanými během ověřování účetní závěrky nebo zda se jinak tyto informace nejeví jako významně (materiálně) nesprávné. Také posuzujeme, zda ostatní informace byly ve všech významných (materiálních) ohledech vypracovány v souladu s příslušnými



právními předpisy. Tímto posouzením se rozumí, zda ostatní informace splňují požadavky právních předpisů na formální náležitosti a postup vypracování ostatních informací v kontextu významnosti (materiality), tj. zda případné nedodržení uvedených požadavků by bylo způsobilé ovlivnit úsudek činěný na základě ostatních informací.

- Na základě provedených postupů, do míry, jež dokážeme posoudit, uvádíme, že
- ostatní informace, které popisují skutečnosti, jež jsou též předmětem zobrazení v účetní závěrce, jsou ve všech významných (materiálních) ohledech v souladu s účetní závěrkou a
 - ostatní informace byly vypracovány v souladu s právními předpisy.

Dále jsme povinni uvést, zda na základě poznatků a povědomí o Spolku, k nimž jsme dospěli při provádění auditu, ostatní informace neobsahují významné (materiální) věcné nesprávnosti. V rámci uvedených postupů jsme v obdržených ostatních informacích žádné významné (materiální) věcné nesprávnosti nezjistili.

Odpovědnost výkonné rady Spolku za účetní závěrku

Výkonná rada Spolku odpovídá za sestavení účetní závěrky podávající věrný a poctivý obraz v souladu s českými účetními předpisy a za takový vnitřní kontrolní systém, který považuje za nezbytný pro sestavení účetní závěrky tak, aby neobsahovala významné (materiální) nesprávnosti způsobené podvodem nebo chybou.

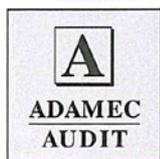
Při sestavování účetní závěrky je Výkonná rada Spolku povinna posoudit, zda je Spolek schopen nepřetržitě trvat, a pokud je to relevantní, popsat v příloze účetní závěrky záležitosti týkající se jeho nepřetržitého trvání a použití předpokladu nepřetržitého trvání při sestavení účetní závěrky, s výjimkou případů, kdy Výkonná rada Spolku plánuje zrušení Spolku nebo ukončení její činnosti, resp. kdy nemá jinou reálnou možnost, než tak učinit.

Odpovědnost auditora za audit účetní závěrky

Naším cílem je získat přiměřenou jistotu, že účetní závěrka jako celek neobsahuje významnou (materiální) nesprávnost způsobenou podvodem nebo chybou a vydat zprávu auditora obsahující náš výrok. Přiměřená míra jistoty je velká míra jistoty, nicméně není zárukou, že audit provedený v souladu s výše uvedenými předpisy ve všech případech v účetní závěrce odhalí případnou existující významnou (materiální) nesprávnost. Nesprávnosti mohou vzniknout v důsledku podvodů nebo chyb a považují se za významné (materiální), pokud lze reálně předpokládat, že by jednotlivě nebo v souhrnu mohly ovlivnit ekonomická rozhodnutí, která uživatelé účetní závěrky na jejím základě přijmou.

Při provádění auditu v souladu s výše uvedenými předpisy je naší povinností uplatňovat během celého auditu odborný úsudek a zachovávat profesní skepticismus. Dále je naší povinností:

- Identifikovat a vyhodnotit rizika významné (materiální) nesprávnosti účetní závěrky způsobené podvodem nebo chybou, navrhnout a provést auditorské



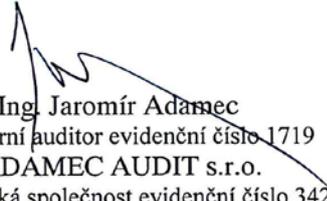
postupy reagující na tato rizika a získat dostatečné a vhodné důkazní informace, abychom na jejich základě mohli vyjádřit výrok. Riziko, že neodhalíme významnou (materiální) nesprávnost, k níž došlo v důsledku podvodu, je větší než riziko neodhalení významné (materiální) nesprávnosti způsobené chybou, protože součástí podvodu mohou být tajné dohody, falšování, úmyslná opomenutí, nepravdivá prohlášení nebo obcházení vnitřních kontrol.

- Seznámit se s vnitřním kontrolním systémem Spolku relevantním pro audit v takovém rozsahu, abychom mohli navrhnout auditorské postupy vhodné s ohledem na dané okolnosti, nikoli abychom mohli vyjádřit názor na účinnost vnitřního kontrolního systému.
- Posoudit vhodnost použitých účetních pravidel, přiměřenost provedených účetních odhadů a informace, které v této souvislosti Výkonná rada Spolku uvedla v příloze účetní závěrky.
- Posoudit vhodnost použití předpokladu nepřetržitého trvání při sestavení účetní závěrky Výkonnou radou Spolku a to, zda s ohledem na shromážděné důkazní informace existuje významná (materiální) nejistota vyplývající z událostí nebo podmínek, které mohou významně zpochybnit schopnost Spolku nepřetržitě trvat. Jestliže dojdeme k závěru, že taková významná (materiální) nejistota existuje, je naší povinností upozornit v naší zprávě na informace uvedené v této souvislosti v příloze účetní závěrky, a pokud tyto informace nejsou dostatečné, vyjádřit modifikovaný výrok. Naše závěry týkající se schopnosti Spolku nepřetržitě trvat vycházejí z důkazních informací, které jsme získali do data naší zprávy. Nicméně budoucí události nebo podmínky mohou vést k tomu, že Spolek ztratí schopnost nepřetržitě trvat.
- Vyhodnotit celkovou prezentaci, členění a obsah účetní závěrky, včetně přílohy, a dále to, zda účetní závěrka zobrazuje podkladové transakce a události způsobem, který vede k věrnému zobrazení.

Naší povinností je informovat Výkonnou radu Spolku mimo jiné o plánovaném rozsahu a načasování auditu a o významných zjištěních, která jsme v jeho průběhu učinili, včetně zjištěných významných nedostatků ve vnitřním kontrolním systému.

V Liberci dne 18. května 2017




Ing. Jaromír Adamec
statutární auditor evidenční číslo 1719
ADAMEC AUDIT s.r.o.
auditorská společnost evidenční číslo 342



Sokolovská 50, 186 00 Praha 8 – Karlín
Tel.: +420 272 733 044, +420 272 737 077
Email: info@ekumakad.cz

www.ekumakad.cz

 [ekumakad](https://www.facebook.com/ekumakad)